



Herausgegeben
von der
Vereinten Dienstleistungsge-
werkschaft – ver.di
Fachgruppe
Krankenversicherung
Paula-Thiede-Ufer 10
10179 Berlin
Verantwortlich:
Evelin Strötzel

Juli 2010

11 Mrd. Euro Defizit im Gesundheitsfonds 2011 Wer soll das bezahlen?

Eckpunkte für ein gerechtes, soziales, stabiles wettbewerbles und transparentes Gesundheitssystem von der Regierungskoalition am 6. Juli 2010 verabschiedet.

Alle schwitzen, aber Regierungskoalition verbreitet soziale Kälte.

Immer wenn die Kosten im Gesundheitswesen angestiegen waren, wurden die Beiträge aus Arbeitseinkommen erhöht.

Der paritätisch finanzierte Beitrag zur Krankenversicherung soll nach dem vorgelegten Eckpunktepapier aus dem Hause Rösler auf 14,6% angehoben werden.

Allerdings sollen die Arbeitgeber an der Kostensteigerung zum letzten Mal beteiligt werden. Ihr Beitragssatz wird bei 7,3 Prozent eingefroren.

Ansonsten dürfen die Versicherten die Zeche alleine bezahlen.

Nachdem Versicherte bereits

- **0,9 Prozent mehr Beitrag** als die Arbeitgeber bezahlen
- eine **Praxisgebühr** entrichten und
- mehr **Zuzahlungen** bei Medikamenten und Zahnersatz leisten,

will die Bundesregierung, damit die Krankenkassen wieder mehr Finanzautonomie bekommen, ab 2011 einen durchschnittlichen **Zusatzbeitrag von bis zu 16,00 €** einführen.

Das ist doppelt so viel, wie bisher pauschal möglich war, denn die Grenze für den Zusatzbeitrag von 1 Prozent entfällt. Für Versicherte mit einem beitragspflichtigen Monatseinkommen von 800 Euro ist das eine Beitragserhöhung von 29,1 Prozent.

Erst wenn der Zusatzbeitrag über 2 Prozent des sozialversicherungspflichtigen Einkommens steigt, soll es einen sozialen Ausgleich geben.

Statt Kopfpauschale gibt's jetzt Zusatzbeitrag satt.

Ist das gerecht?



Gesetzliche Krankenversicherung

**Vereinte
Dienstleistungs-
gewerkschaft**



Unter der Überschrift – „**Ausgaben stabilisieren**“ - sollen Leistungsempfänger und Krankenkassen weitere **Kosten** für Haus- und Zahnärzte, Krankenhäuser, Arznei-Importe und Impfstoffe **senken**.

Aber auch die **Verwaltungskosten** der Krankenkassen dürfen im Vergleich zum Jahr 2010 nicht ansteigen.

Das bedeutet: **Gefährdung der Übernahme von Auszubildenden, Perso-**

nalabbau und Einschränkung tarifvertraglicher Erhöhungen.

Daraus ergibt sich für **ver.di**:

- **keinen Verzicht auf tarifliche Leistungen in 2010 zuzulassen!**
- **Gehaltstarifrunde 2011 gut vorbereiten!**
- **Gewerkschaftliche Aktionsbündnisse schaffen!**

<http://gerecht-geht-anders.de/zweiklassenmedizin>

Gerecht geht anders!
Jetzt Mitglied werden !

Beitrittserklärung

Fax: 030-6956-3456



Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft

Ich möchte Mitglied werden ab:

Monat/Jahr

Persönliche Daten:

Name

Vorname/Titel

Straße/Hausnr.

PLZ Wohnort

Geburtsdatum

Telefon

E-Mail

Staatsangehörigkeit

Geschlecht weiblich männlich

Beschäftigungsdaten

- Arbeiter/in Angestellte/r
 Beamter/in DO-Angestellte/r
 Selbstständige/r freie/r Mitarbeiter/in
 Vollzeit
 Teilzeit _____ Anzahl Wochenstd.

- Erwerbslos
 Wehr-/Zivildienst bis _____
 Azubi-Volontär/in-Referendar/in bis _____
 Schüler/in-Student/in bis (ohne Arbeitseinkommen) _____
 Praktikant/in bis _____
 Altersteilzeit bis _____
 Sonstiges _____

Bin/Awar beschäftigt bei (Betrieb/Dienststelle/Firma/Filiale) _____

Straße/Hausnummer im Betrieb

PLZ Ort

Personalnummer im Betrieb

Branche

ausgeübte Tätigkeit

ich bin Meister/in-Techniker/in-Ingenieur/in

Ich war Mitglied der Gewerkschaft: _____

von: _____ bis: _____

Monat/Jahr Monat/Jahr

Einzugsermächtigung:

Ich bevollmächtige die ver.di, den satzungsgemäßen Beitrag bis auf Widerruf im Lastschrifteinzugsverfahren

zur Monatsmitte zum Monatsende

- monatlich halbjährlich
 vierteljährlich jährlich

oder im Lohn-/Gehaltsabzugsverfahren* monatlich bei meinem Arbeitgeber einzuziehen. * (nur möglich in ausgewählten Unternehmen)

Name des Geldinstituts/Filiale (Ort)

Bankleitzahl Kontonummer

Name Kontoinhaber/in (Bitte in Druckbuchstaben)

Datum/Unterschrift Kontoinhaber/in

Tarifvertrag

Tarifl. Lohn- oder Gehaltsgruppe bzw. Besoldungsgruppe

Tätigkeits-/Berufsjahr, Lebensalterstufe

regelmäßiger monatlicher Bruttoverdienst

Euro

Monatsbeitrag: Euro _____

Der Mitgliedsbeitrag beträgt nach § 14 der ver.di-Satzung pro Monat 1% des regelmäßigen monatlichen Bruttoverdienstes. Für Rentner/innen, Pensionär/innen, Vorruheständler/innen, Krankengeldbezieher/innen und Erwerbslose beträgt der Monatsbeitrag 0,5% des regelmäßigen Bruttoeinkommens. Der Mindestbeitrag beträgt € 2,50 monatlich. Für Hausfrauen/Hausmänner, Schüler/innen, Studierende, Wehr-, Zivildienstleistende, Erziehungsgeldempfänger/innen und Sozialhilfeempfänger/innen beträgt der Beitrag € 2,50 monatlich. Jedem Mitglied steht es frei, höhere Beiträge zu zahlen.

Datenschutz
 Ich erkläre mich gemäß § 4a Abs. 1 und 3 BDSG einverstanden, dass meine mein Beschäftigungs- und Mitgliedschaftsverhältnis betreffende Daten, deren Änderungen und Ergänzungen, im Rahmen der Zweckbestimmung meiner Gewerkschaftsmitgliedschaft und der Wahrnehmung gewerkschaftspolitischer Aufgaben elektronisch verarbeitet und genutzt werden.
 Ergänzend gelten die Regelungen des Bundesdatenschutzgesetzes in der jeweiligen Fassung.

Datum/Unterschrift

Werber/in:

Name

Vorname

Telefon

Mitgliedsnummer